

Elektronische Medien: Hörfunk-, Fernseh-, Video- und Internetbeiträge) eingereicht werden, die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 veröffentlicht wurden. Aus jeder Kategorie wird eine Arbeit mit 2.500 Euro ausgezeichnet. – *Einsendeschluss: 31. März 2013.*

Weitere Informationen: Gastro-Liga e. V., Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V., Friedrich-List-Straße 13, 35398 Gießen, Telefon 0641 97481-0, Fax 0641 97481-18, E-Mail: geschaeftsstelle@gastro-liga.de, Internet: www.gastro-liga.de

Margret Elisabeth Strauß-Projektförderung

Die Deutsche Herzstiftung vergibt im Jahr 2013 einmalig die „Margret Elisabeth Strauß-Projektförderung“ (Dotation: 90.000 Euro). Bewerben können sich Ärztinnen und Ärzte aus Deutschland mit einem Forschungsprojekt auf dem Gebiet der Therapie der Dilatativen Kardiomyopathie.

Anträge für die Vergabe der Projektförderung sind zu senden an: Deutsche Herzstiftung e. V., Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt am Main. Alternativ kann die Bewerbung auch im Internet unter www.herzstiftung.de/Margret-Strauss.html erfolgen. – *Einsendeschluss: 2. April 2013*

Weitere Informationen: Deutsche Herzstiftung e. V., Valerie Popp, Telefon 069 955128-119, Internet: www.herzstiftung.de

Gerd Killian-Projektförderung 2013

Die Deutsche Herzstiftung vergibt gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie im Jahr 2013 zum vierten Mal die „Gerd Killian-Projektförderung“ (Dotation: 60.000 Euro).

Bewerben können sich Ärztinnen und Ärzte bis zum Alter von 40 Jahren, die in Deutschland ein patientennahes Forschungsprojekt auf dem Gebiet der angeborenen Herzfehler durchführen. Die Projektdauer sollte zwei Jahre nicht überschreiten. Das Forschungsvorhaben darf nicht der Zusatz- oder Zwischenfinanzierung der Stelle der Antragstellerin/des Antragstellers dienen. Eine Teilung der Förderung ist möglich.

Anträge für die Vergabe der Projektförderung sind zu senden an: Deutsche Herzstiftung e. V., Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt am Main. Alternativ kann die Bewerbung auch im Internet unter www.herzstiftung.de/Gerd-Killian.php erfolgen. – *Einsendeschluss: 9. April 2013.*

Weitere Informationen: Deutsche Herzstiftung e. V., Valerie Popp, Telefon 069 955128-119, Internet: www.herzstiftung.de und www.kinderkardiologie.org

Vor dem Arztbesuch zum Kurs

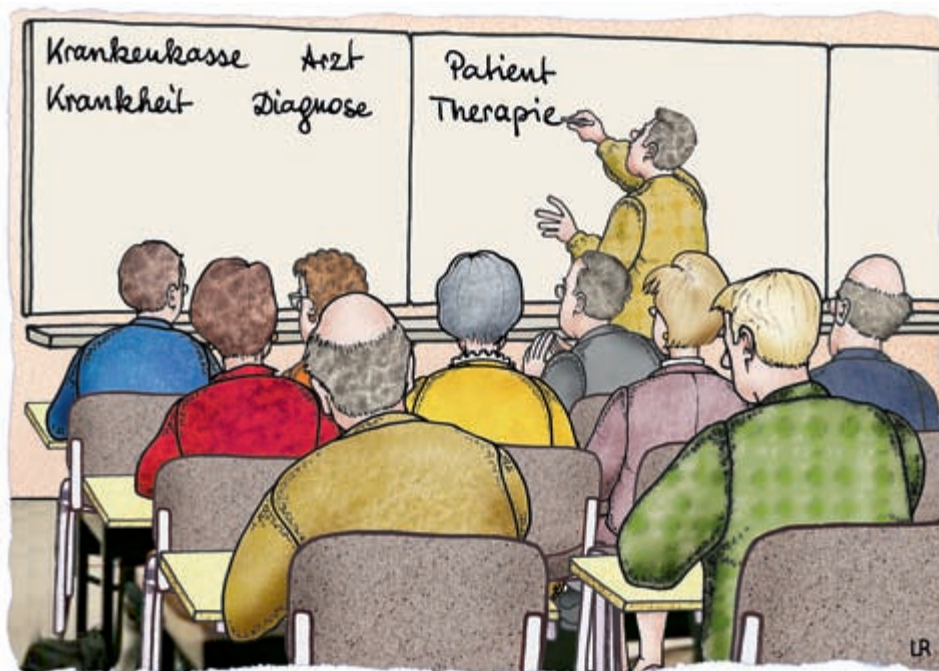
Der Erfindungsreichtum der Kostenträger im Gesundheitswesen scheint schier unerschöpflich. Diesmal heißt die Zauberformel: Kurs. Wer zum Arzt geht muss erst einmal geschult werden – kein Witz! Versicherte sollten besser auf einen Besuch beim Arzt vorbereitet werden. Das möchte die Techniker Krankenkasse (TK) mit einer Kursreihe bewirken. Laut einer Befragung der Kasse fühle sich jeder fünfte Patient zu wenig informiert und wünsche sich, in Entscheidungen mehr eingebunden zu werden. Gerade wenn Ärzte ihre Patienten mit einer gravierenden Diagnose konfrontierten, fehlten den Patienten oft die Worte und viele Fragen blieben daher unbeantwortet.

Statt Spanisch oder Pilates bei der Volkshochschule heißt es künftig also den Kurs „Arztbesuch“ bei der Krankenkasse zu belegen. Eine gut gemeinte Idee oder doch eher ein Marketing-Gag? Vielleicht können ja besser informierte Patienten besser mit ihrem Arzt kommunizieren. Doch das vertrauensvolle Arzt-Patienten-Verhältnis, das oft eine Prämisse für den Therapieerfolg darstellt, ist bestimmt nicht durch einen Kurs vom Kostenträger zu ersetzen. Und dass dieses Verhältnis stimmt, besagt unter anderem das Ergebnis einer aktuellen Studie des Arzt-Bewertungsportals „jameda“, an der 1.024 Patienten teilnahmen. Demnach seien 73 Prozent der Befragten überzeugt, in Deutschland eine gute medizinische Versorgung zu erhalten.

Das Vertrauen der Patienten in ihre Ärzte sowie in die medizinische Versorgung in Deutschland ist hoch. Und das offensichtlich ganz ohne Kurs ...

meint der

MediKuss



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl